

Sonore Stimme mit viel Wärme

Zum Tod des Basses
Fritz Gschwendtner

Sonthofen Sonore Tiefe mit viel Wärme. So wurde Fritz Gschwendtners Stimme oft charakterisiert. Und wer den Sonthofer Bass bei einem Konzert mit Opern- und Operettenarien erleben durfte, der war begeistert von der prallen Rollengestaltung und dem komischen Talent dieses Sängerdarstellers. Am 4. März ist er im Alter von 73 Jahren verstorben.

Fritz Gschwendtner schien für die Bühne geschaffen. Doch sein Weg führte nicht geradewegs auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Fritz Gschwendtner, der auch eine Lehre als Fotograf absolviert hatte, studierte zwar Gesang in München, übernahm aber dann F. Gschwendtner



F. Gschwendtner

zunächst in Sonthofen das Immobiliengeschäft seines Onkels und sang nur noch privat.

Eine Empfehlung führte ihn zum Chor des Bayerischen Rundfunks, wo er vom Fleck weg engagiert wurde. Die Opernbühne lockte: Am Augsburger Theater erhielt er einen Vertrag als Solist, später wurde er zudem Mitglied im Chor des Zürcher Opernhauses. Die regionale Kulturszene bereicherte Fritz Gschwendtner immer wieder mit Konzerten, die er selbst oder seine Schüler gestalteten. Denn der Bass, der Meisterkurse unter anderem bei Josef Metternich, Kurt Moll und Weldon Thomas besucht hatte, unterrichtete auch selbst Gesang und Stimmbildung und gab Seminare für Sprechtechnik. (kls/Archivfoto: Günter Jansen)

„Denkrunde“ übers Fremdsein

Kempton Was genau bedeutet „fremd sein“? Was empfinden Menschen als fremd? Wie begegnen sie dem Fremden? Was können sie tun, damit das Fremde nicht mehr als solches erscheint? Diesen und ähnlichen Fragen geht Verena Gropper in einem moderierten philosophischen Gespräch nach. Diese „Denkrunde“ findet am Donnerstag, 21. März, im Rahmen der Ausstellung „Mensch.Land.Flucht“ im Alpin-Museum Kempton statt.

Die Teilnehmer der Denkrunde sollen eigene Erfahrungen, Beobachtungen, Standpunkte und Wertvorstellungen einbringen. Ziel ist es, das Thema von allen Seiten zu beleuchten und in die Tiefe zu denken. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 0831/25 25 369 oder per E-Mail unter museen@kempton.de (az)

Vokalensemble mit einem ungewöhnlich breiten Repertoire

Jubiläum Der U50-Chor Altusried feiert sein 25-jähriges Bestehen mit zwei Konzerten. Das Niveau stieg über all die Jahre hinweg auch dank hervorragender Dirigenten

Altusried Der „U50 Chor“ aus Altusried ist schon ein ganz besonderer Chor. Mit seiner Experimentierfreude und dem Drang auf die Theaterbühne geht er weit über das Übliche hinaus. Musicals, Konzerte und Theater stehen auf dem Programm. „Man findet kaum einen Chor, der so ein breites Repertoire hat“, sagt Marita Hengeler (39), die seit 23 Jahren im Sopran mitsingt. Schon beim ersten großen Projekt mit Höhepunkten aus dem Musical „Starlight Express“ wurde nicht einfach nur gesungen. Der Chor choreografierte es und führte es auf Rollschuhen auf. Solch ausgestaltete Shows machen den Chor für viele bis heute attraktiv. 1993 fand das erste eigenständige Konzert und die Gründung des U50-Chores statt. Ursprünglich wies der Name als Altersbegrenzung auf die unter 50-Jährigen hin. Aber das gilt schon lange nicht mehr. Heute steht das Kürzel für Offenheit und Bandbreite. Von Klassik bis Pop, von Mittelalter bis Moderne: Es steht sehr Vieles auf dem Programm.

In der Anfangszeit war jedoch die Musicalbegeisterung bestimmend, die gleich zu Beginn überraschende



Konzentrierte Proben: Benjamin Haug studiert ein Stück mit dem U50-Chor ein.

Foto: Harald Holstein

müssen wir dran bleiben, besonders weil es auch uns selbst so riesigen Spaß gemacht hat“, erzählt Roland Wintergerst (52), der bei der Gründung dabei war und bis heute eine der treibenden Kräfte hinter den vielfältigen Aktivitäten des Chores ist.

2003 kam dann ein Highlight, von dem viele noch heute schwärmen: die Adaption „Löwenkönig“ nach dem Erfolgsmusical „König der Löwen“. Petra Nigg (26) war damals als Neunjährige dabei. Als kleines Mädchen in der Rolle der Nala bei den Großen mitzumachen, „in riesiger Atmosphäre“ wie sie sagt, hat sie nicht mehr losgelassen. Lange habe sie gebettelt, bis sie schließlich mit 15 Jahren festes Mitglied werden konnte. „Das Gemeinschaftsgefühl war einfach großartig“, fügt Marita Hengeler noch hinzu.

Es folgten weitere Großprojekte:

„Die Dreigroschenoper“ und „Tanz der Vampire“, dann auch die Musicals „Die Piraten von Penzance“ und „Franziskus“, die sogar mehrmals in der Big Box in Kempton aufgeführt wurden. Es gab aber auch Gemeinschaftskonzerte mit anderen Chören, mit der Brassband A7 und mit der Band „Rainer von Vielen“.

Zudem hat der Chor die Formate Opernball und Sommerfest in seiner Heimatgemeinde etabliert. Das hohe Niveau ist auch der Qualität der Chorleiter zu verdanken, sagt Wolfgang Meyer-Müller (51), der seit 1996 im Bass singt. Besonders schwärmt er von Dirigent Walter Dolak, der 2001 mit der „Gospel Mass“ gezeigt habe, was ein guter Dirigent aus einem Chor herausholen kann.

Wesentlichen Anteil an der Entwicklung des Chores hat die ausgebildete Sängerin Gertrud Hiemer-

Haslach, die in über zwölf Jahren intensiver und perfektionistischer Arbeit die gesangliche Qualität voranbrachte. Benjamin Haug (36), der den Chor seit 2017 leitet, gilt als Autodidakt. Seit 2011 hat er die Entwicklung des Chores als Sänger selbst miterlebt und überzeugte als Dirigent durch seinen Fleiß und sein Talent.

Für die beiden schon restlos ausverkauften Jubiläumskonzerte am 23. und 24. März im Altusrieder „Rössle“ hat er drei Medleys aus Erfolgssongs des Chores arrangiert. Im wörtlichen und übertragenen Sinne wird es also „Großes Kino“ geben. Musik aus Harry Potter und Mozarts Königin der Nacht wird erklingen. „Das ist natürlich edel, denn auch dafür hat der Chor ausgezeichnete Solisten“, sagt Benjamin Haug und strahlt über das ganze Gesicht.

Aus fünf geplanten Aufführungen wurden elf

Erfolge zeitigte. Eine Show mit Ausschnitten aus dem Musical „Grease“ war für fünf Vorstellungen angesetzt. Daraus wurden elf. „Nach der Begeisterung, die uns schon bei den ersten Vorstellungen von Starlight Express in der Schulaula entgegenbrang, haben wir uns gesagt, da

Viele Spiele für Klein und Groß

Mitmach-Ausstellung Ab Montag gibt es in der Kemptener Kunsthalle Angebote für jedes Alter

Kempton Die Kunsthalle Kempton wird vom 19. März bis 28. April wieder in einen Spielraum für Klein und Groß verwandelt. Für die diesjährige Mitmach-Ausstellung haben die Kuratorinnen Anna-Wiebke Groß sowie Anna und Flora Fassnacht das Thema „Spiel“ gewählt. Sie möchten neue und alte Spiel-

möglichkeiten erfahrbar machen – zum Mitmachen und Ausprobieren.

Für jedes Alter gibt es unterschiedlichste Spielmöglichkeiten: Rollenspiel, Sandspiel, Malspiel, Bauspiel, Knobelspiele, Brettspiele, Bewegungsspiele, Schreibspiele, Schattenspiel, Geschicklichkeitsspiele, Gruppenspiele und vieles

mehr. Die Kuratorinnen sind sich sicher: Seitdem die Kinderzimmer und auch die Erwachsenenwelt voll sind mit technischen Geräten, die auf Knopfdruck funktionieren, verkümmern die Sinne, das Miteinander hat sich verändert. „Wir wollen daran erinnern, dass das ursprüngliche Spiel die Wurzel aller Erfindun-

gen und der Entwicklung der Menschheit ist.“ (az)

Öffnungszeiten Zugänglich ist die Mitmach-Ausstellung Montag bis Freitag 15 bis 18 Uhr, Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr sowie für Kindergärten, Schulklassen und Gruppen auf Anfrage unter 08386/980 30 25.

Jazzsängerin Lydia Schiller zu Gast in ihrer Heimat

Kempton „Floating in silence“ heißt das neue Projekt der aus Kempton stammenden Jazzsängerin Lydia Schiller. Zusammen mit ihrer Band gibt sie am Freitag, 22. März, ein Konzert im Haus International. Die Interaktion und der persönliche Ausdruck der vier in Köln lebenden Musiker steht bei der Interpretation von eigenen Kompositionen, Popstücken, Standards und brasilianischen Liedern im Vordergrund. So sollen sich zarte und leise Klänge bis hin zu kraftvollen Momenten entwickeln. Lydia Schiller wird begleitet von Simon Below (Klavier), Nicolai Amrehn (Kontrabass) und Jeroen Truyen (Schlagzeug).

Das Konzert im Haus International beginnt um 20 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es unter der Telefonnummer 0831/17 138. Tags darauf (am Samstag, 23. September) gibt die Band um Lydia Schiller ein Konzert in der Villa Jaus in Oberstdorf. (az)

Kultur-Szene

KEMPTEN

Schlager-Duo Fantasy präsentiert sein Bestes

Seit über 20 Jahren ist das Schlager-Duo Fantasy unterwegs: Auf ihrer Jubiläumstournee präsentieren Fredi Malinowski und Martin Marcell die Höhepunkte ihrer Karriere sowie neue Hits. Am Dienstag, 19. März, ist das Schlager-Duo in der Big Box Allgäu zu Gast. Beginn 19.30 Uhr. Karten gibt es im AZ-Service-Center, Telefon 0831/206 55 55.

KEMPTEN

Musikschüler spielen klassische Werke

Die jüngeren Schülerinnen und Schüler der Sing- und Musikschule Kempton spielen am Donnerstag, 21. März, um 18 Uhr bei einer Musizierstunde im „Schönen Saal“. Zu hören ist bei freiem Eintritt ein bunt gemischtes Programm mit Solobeiträgen auf Oboe, Violoncello, Gitarre, Klarinette, Klavier, Violine, Saxofon und Blockflöte. Auch die Mini-Strings (Leitung: Susanne Kühn) spielen.

KEMPTEN

Voodoo Jürgens serviert Austro-Pop der eigenen Art

Voodoo Jürgens, „The next big thing“ des Austro-Pop-Hypes, gastiert mit seinem Debütalbum „Ansa woar“ (Einserware oder 1A-Ware) am Freitag, 22. März, im Künstlerhaus. Mit Wandergitarre, Geisterbahnnorgel, Kontrabass und Ziehharmonika betritt er die Bühne und serviert pechschwarzes Wiener Liedgut, gepaart mit dem legendären „Schmäh“. Einlass ist um 20 Uhr.

Bergwelt Gin

Der Bergwelt Gin wird mit Bergkräutern und Blutorangen hergestellt. Er zeichnet sich durch seinen besonders milden Geschmack aus, sodass er nicht nur mit Tonic Water zu einem besonderen Geschmackserlebnis wird, sondern er zählt auch zu den wenigen Gins, die man pur genießen kann. 0,5 Liter

€ 29,90



Allgäuer Nüsse

Unser Allgäuer Nüsse ist ein besonderer Haselnuss-Likör, bei dem sich das Aroma von gerösteten und karamellisierten Haselnüssen voll entfaltet. 0,35 Liter

€ 14,50



Holunderblüten Balsamico

Der Geschmack von 100 000 Holunderblüten - eingefangen in exzellentem aromatischem Balsamico. Diese Spezialität der Allgäuer Holundermanufaktur ist eine Neuheit und im normalen Handel noch nicht erhältlich. 0,35 Liter

€ 12,90



Bergwelt White Mountain Single Malt

Mit diesen hochwertigen Gerstenmalzen ist ein frisches, reines Destillat der höchsten Qualitätsstufe entstanden. 0,5 Liter

€ 29,90



VERSCHENKEN SIE EIN BESONDERES GENUSSERLEBNIS

Weitere Artikel unter:

www.azshop.de

zzgl. 4 € Versand

Oder in den AZ Service-Centern
Bestell Hotline 0831/206-190

Allgäuer
Zeitung